
Wissenschaftsstadt Darmstadt

**11. Vorhabenliste der
Wissenschaftsstadt Darmstadt**

Veröffentlichung: 27. Januar 2023

www.da-bei.darmstadt.de

Erstellt durch:



wer denkt was GmbH
Robert-Bosch-Str. 7
64293 Darmstadt

Ansprechpartner:
Antonio Arcudi
arcudi@werdenktwas.de

www.werdenktwas.de

Erläuterungen

Was ist die Vorhabenliste der Wissenschaftsstadt Darmstadt?

Mit der Vorhabenliste informiert die Wissenschaftsstadt Darmstadt seit November 2015 alle Bürgerinnen und Bürger über Planungen und Projekte in der Stadt. Damit erfolgt die Umsetzung eines zentralen Bausteins der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung (zur Kurzfassung der Leitlinien).

Wie wird über die Vorhaben informiert?

Bürgerinnen und Bürger können sich auf „da-bei.darmstadt.de“ informieren, welche Planungen die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt. Die Planungen werden in Steckbriefen beschrieben und in einer Vorhabenliste gebündelt. Es werden Vorhaben aufgenommen, bei denen ein Gestaltungsspielraum existiert und Bürgerbeteiligung grundsätzlich durchführbar ist.

Was ist das Ziel der Vorhabenliste?

Ziel der Vorhabenliste ist es, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger über geplante Projekte der Stadt informieren können und erfahren, ob und in welcher Form eine Bürgerbeteiligung geplant ist. Nur wenn bekannt ist, was die Stadt plant, können in der Öffentlichkeit auch Alternativen diskutiert und Konzepte gemeinsam entwickelt werden. Diese frühzeitige Information der Öffentlichkeit über städtische Vorhaben erfolgt über die Vorhabenliste. Frühzeitig bedeutet auch, dass die aufgeführten Projekte noch in einem Planungsstadium sind, in dem noch Fragen zur Umsetzung des Vorhabens, zu den Kosten, zur Bürgerbeteiligung etc. bestehen können. Die Steckbriefe werden ständig aktualisiert.

Wie funktioniert die Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste wird alle sechs Monate aktualisiert. Nach der Veröffentlichung der Vorhaben in der Vorhabenliste können Bürgerinnen und Bürger zwei Monate lang Bürgerbeteiligung anregen, wenn keine freiwillige Bürgerbeteiligung von der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorgesehen ist.

Herzlich Willkommen bei der Vorhabenliste der Wissenschaftsstadt Darmstadt!

Die nun vorliegende aktualisierte elfte Vorhabenliste beinhaltet die Fortschreibung der bestehenden Vorhaben und 1 neues Vorhaben der Wissenschaftsstadt Darmstadt:

1. Superblocks – Autoarme Quartiere

Anregungen zur Bürgerbeteiligung zu dem neuen Vorhaben können bis zum 31. März 2023 eingereicht werden. Das neue Vorhaben ist entsprechend gekennzeichnet.

Folgende Vorhaben wurden von der Vorhabenliste entfernt:

- 15. Änderung des Flächennutzungsplans – Ludwigshöhviertel –
Begründung: Feststellungsbeschluss durch die Stadtverordnetenversammlung am 10.03.2022, damit ist das Verfahren abgeschlossen und die Änderung rechtsverbindlich
- Bebauungsplan O 31 – Mathildenhöhe Nordwest –
Begründung: Satzungsbeschluss durch die Stadtverordnetenversammlung am 21.07.2022. Der Bebauungsplan ist am 06.08.2022 in Kraft getreten. Das Verfahren ist damit abgeschlossen.
- Bebauungsplan S 26 – Ludwigshöhviertel –
Begründung: Formelle Öffentlichkeitsbeteiligung ist abgeschlossen.
- Bebauungsplan W 54 – Verlegerviertel –
Begründung: Zu diesem Vorhaben wurde keine zusätzliche Beteiligung angeregt. Die noch ausstehenden Verfahrensschritte können in absehbarer Zeit nicht durchgeführt werden.
- 14. Änderung des Flächennutzungsplans (Verlegerviertel)
Begründung: Zu diesem Vorhaben wurde keine zusätzliche Beteiligung angeregt. Die noch ausstehenden Verfahrensschritte können in absehbarer Zeit nicht durchgeführt werden.
- Bebauungsplan N 8.4.3 – Marburger Straße Ost –
Begründung: Zu diesem Vorhaben wurde keine zusätzliche Beteiligung angeregt. Die noch ausstehenden Verfahrensschritte können in absehbarer Zeit nicht durchgeführt werden.
- 4. Änderung des Flächennutzungsplans Teilbereich 4.1 (Marburger Straße Ost)
Begründung: Zu diesem Vorhaben wurde keine zusätzliche Beteiligung angeregt. Die noch ausstehenden Verfahrensschritte können in absehbarer Zeit nicht durchgeführt werden.
- Bebauungsplan N 8.4.4 – Kastanienallee / Elfeicher Weg –
Begründung: Satzungsbeschluss durch die Stadtverordnetenversammlung am 20.10.2022. Das Verfahren ist damit abgeschlossen.
- Erich-Kästner Schule
Begründung: Bauvorhaben wurde fertiggestellt und Ende Juni 2022 eingeweiht

-
- Sanierung und Ausbau Geh- und Radweg Staudinger Straße
Begründung: Projekt seit Winter 2021 beendet
 - Umgestaltung Nieder-Ramstädter-Straße
Begründung: Projekt befindet sich seit Mai 2022 im Bau
 - Neubau Brücke Rheinstraße
Begründung: Projekt befindet sich seit September mit Umsetzung Vorabmaßnahmen im Bau
 - Ausbau Jägertorstraße von Parkstr. bis Kranichsteiner Str.
Begründung: Keine Beteiligungsmöglichkeit mehr. Ausführungsplanung abgeschlossen. Nächste Schritte in 2023: Ausschreibung/Vergabeverfahren. Baubeginn anvisiert für Ende 2023.
 - Raddirektverbindung Frankfurt – Darmstadt
Begründung: Projekt befindet sich im Bau und ist mit Fertigstellung des jetzigen Bauabschnittes, beendet.

Die nächste aktualisierte Vorhabenliste wird dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung im dritten Quartal 2023 vorgelegt.



Inhaltsverzeichnis

Neue Vorhaben	6
Superblocks – Autoarme Bestandsquartiere	7
Vorhaben, die bereits länger auf der Vorhabenliste sind	9
Bahnneubaustrecke Rhein-Main / Rhein-Neckar (ICE-Strecke)	11
Bürgerhaushalt	13
Baulich-technische Sanierung des Eberstädter Mühlalbadestades	15
Umsetzung des 2. Gleichstellungsaktionsplanes	17
Parkraumbewirtschaftung	19
Prüfung der Darmstädter Straßennamen	21
Pallaswiesenviertel / Mornewegviertel	23
Darmstädter Partnerschaft für Demokratie	25
Qualitative Bestandsaufnahme zum Stand der Beteiligung	27
Stadtumbaugebiet „Kapellplatz / Woogsviertel / Ostbahnhof“	29
Grünzug entlang der Bahn im Edelsteinviertel	31
Bebauungsplan W 46 – Kelley-Barracks / Nathan-Hale-Depot –	33
Digitalstadt Darmstadt	35
DAVIA – Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz	36
1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt	40
Ludwigshöhviertel – Landschaftstreppe	42
ÖPNV- / äußere IV-Erschließung Ludwigshöhviertel	44
Vorhabenbezogener Bebauungsplan N 84 – Gräfenhäuser Straße 71 –	46
Bebauungsplan W 23.2 – Hilpertstraße –	48
Bebauungsplan W 51.1 – ehem. Bahngelände nördlich der Starkenburg-Kaserne –	49
16. Änderung des Flächennutzungsplans (Gräfenhäuser Straße / Leydheckerstraße)	52
Bürgerkomitee für Städtepartnerschaften	54
Ludwigshöhviertel – Nachbarschaftsplätze / Jugendtreff Süd	56
Einbindung der Partnerschaftsvereine in die Gestaltung der Städtepartnerschaften	58
Neubau Planstraße A südlich der Lincoln Siedlung	60
Schlaues Wasser Darmstadt	62
Bebauungsplan M 34 – Marienplatz –	64
Bebauungsplan W 67 – Ehem. Airfield Griesheim – und 18. Änderung des Flächennutzungsplans – Ehem. Airfield Griesheim –	66
Erarbeitung eines Innenstadtentwicklungskonzepts	68
AG Ehrenamt	70
Anhänge	73
Antrag zur Anregung von Bürgerbeteiligungsplattform (Quorumsantrag)	74
Anlage: Unterschriftenliste mit Anschrift und Geburtsjahr	75
Anregung von Bürgerbeteiligung durch politische Gremien	76
Übersicht über benötigte Unterschriften zur Anregung von Bürgerbeteiligung (Quorumsantrag)	77

Neue Vorhaben

Superblocks – Autoarme Bestandsquartiere

Datum der Veröffentlichung

27.01.2023

Letzte Aktualisierung

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

31.03.2023

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

Beschreibung

Die Gestaltung menschen- und klimafreundlicher Quartiere ist zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die stetige Frage nach Flächengerechtigkeit spielt dabei eine sehr wichtige Rolle und ist zentral für die Förderung qualitativer Stadträume. In diesem Zusammenhang steht die Absicht, gemäß der Idee der Superblocks, wie sie bereits in anderen europäischen Ländern (insbes. Barcelona, Spanien) realisiert wurden, einen autoarmen Bereich in einem Bestandsquartier zu erproben und nach Möglichkeit zu verstetigen. Der in Darmstadt geplante Pilotversuch zielt dabei auf die zunächst probeweise Einführung von zeitlich begrenzten Einzelmaßnahmen, die zu einer Pkw-Reduktion beitragen, ab. Dabei sollen Erfahrungen gesammelt werden, welche positiven Auswirkungen (geringeres Pkw-Aufkommen, erhöhte Aufenthaltsqualität, ...) kleinere Projekte dieser Art auslösen können und in welcher Form Bürgerinnen und Bürger ihre Räume gestalten werden. Wichtig bei diesem Prozess ist die sukzessive Vorgehensweise aus Bewirtschaftung und der anschließenden Neuordnung von Flächen. Als Ort für einen ersten Darmstädter „Superblock“ bietet sich ein Quartier im gründerzeitlichen Halbgürtel von Martins- und Johannesviertel an. In einem der Quartiere soll ein wissenschaftlich begleiteter Verkehrsversuch zur Einrichtung eines autoarmen Bestandsquartiers nach Vorbild der „Superblocks“ eingerichtet werden. Für die konkrete Ausgestaltung des Superblocks wird ein dazugehöriges Maßnahmen-Konzept erarbeitet. Dieses wird unter Beteiligung der Anwohner*innen im ersten Halbjahr 2023 weiterentwickelt und anschließend – möglichst gemeinsam mit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung – umgesetzt.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29.09.2022 (Antrag SV 2022/0050)

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Projektinitiierungsphase in der Ziele, Strategien und Akteur*innen festgelegt werden. Gleichzeitig finden eine Fachrecherche und ein enger Austausch mit ähnlichen Projekten aus dem deutschsprachigen Raum statt. Die hieraus abgeleiteten Maßnahmenbedürfnisse werden zum Jahresende 2022 projektiert. Parallel werden die inhaltlichen Ausschreibungsmaterialien für die Ausschreibung-

en Anfang 2023 vorbereitet. Die Verkehrsuntersuchung und Start der Konzeption ist für das 2. Quartal 2023 avisiert, ebenso der Start einer umfassenden Bürger*innen- und Informationskampagne. Mit einer konkreten Umsetzung könnte im 3. Quartal 2023 begonnen werden.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Bisher liegt noch kein verbindlicher Projektplan vor. Beteiligung für 2. Quartal 2023 avisiert. Im Rahmen des Beteiligungskonzepts sollen nicht nur gestalterische Anreize gesetzt, sondern auch eine dauerhafte Identifikation für ein solches Projekt aller Quartiersbewohner*innen geschaffen werden, was ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Fortführung darstellt. Es ist eine fortlaufende Beteiligung und Projektkommunikation geplant.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartner

Mobilitätsamt

Herr Vincenzo Trevisan

06151/13-3392 oder 06151/13-2114

mobilitätsamt@ darmstadt.de

Vorhaben, die bereits länger auf der Vorhabenliste sind

Bahnneubaustrecke Rhein-Main / Rhein-Neckar (ICE-Strecke)

Datum der Veröffentlichung

13.11.2015

Letzte Aktualisierung

16.09.2021

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

Beschreibung

Im Zuge des Ausbaus der Bahn-Hochgeschwindigkeitsstrecken (ICE) und den Planungen für eine weitere Ertüchtigung und Ausbau der Bahngüterverkehrskapazitäten, hier insbesondere zwischen den Hochseehäfen Rotterdam und Genua via Gotthard-Basistunnel, ist Südhessen mit Darmstadt massiv betroffen. Die Diskussion über Art und räumliche Verortung des Trassenbaus zwischen den Verdichtungsräumen Rhein-Main und Rhein-Neckar beschäftigt die Region dabei bereits im zweiten Jahrzehnt. Die Diskussion erhielt im ersten Halbjahr 2015 einen neuen Impuls durch die Veröffentlichung der Studie "Entwicklung einer verkehrlichen Konzeption für den gesamten Eisenbahnkorridor Mittelrheinachse - Rhein/Main - Rhein/Neckar - Karlsruhe" (Korridorstudie) seitens des Bundes. Auf dieser Basis werden nun konkrete Trassenplanungen angegangen werden.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Stellungnahme des Landes Hessen an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Studie

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Im Zuge des Beteiligungsforums zur Neubaustrecke Rhein-Main – Rhein-Neckar am 13. November 2020 hat die Deutsche Bahn AG ihre Vorzugsvariante für den weiteren Projektverlauf vorgestellt. Es handelt sich um die sogenannte Variante IIb, die südlich des Hauptbahnhofs unter der Eschollbrücker Straße eingleisig weitgehend in bergmännischer Tunnelbauweise geführt werden soll, um ungefähr ab dem Memory-Field als Trog neben der Eschollbrücker Straße bis zur Hauptstrecke an der Autobahn 67 zu verlaufen. Gesichert ist damit die Einbindung Darmstadts in den „Deutschland-Takt“ der Bahn, die einen ICE-Stopp im Hauptbahnhof pro Stunde in beide Richtungen garantiert. Oberbürgermeister Jochen Partsch hat die folgenden Forderungen an die Deutsche Bahn für die Umsetzung der Vorzugsvariante im Bereich Darmstadt gestellt:

- Führung der Südanbindung in einem bergmännischen Tunnel an der Heimstättensiedlung vorbei bis zur A 5.
- Bau der Hauptstrecke im Bereich des Darmstädter Kreuzes vollständig in bergmännischer Bauweise bzw. einem gedeckelten Tunnel zum Schutz der Siedlung Tann.

-
- Baldiger Beginn der Vorbereitungen zum Schutz und zur Wiederaufforstung der betroffenen Waldränder.
 - Größtmöglicher Schallschutz nicht nur an der Neubau-, sondern auch an den Bestandsstrecken der Bahn.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Im Zuge von Bauleitplanverfahren für betroffene Gebiete

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Abhängig vom Verfahrensstand und dem Fortgang der Planungen der überordneten Ebenen werden nach Bedarf Bürgerinformationsveranstaltungen / Bürgerversammlungen durchgeführt.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Informieren

Ansprechpartner

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Herr Georg Haumann

06151/13-4435

standort@darmstadt.de

Bürgerhaushalt

Datum der Veröffentlichung

13.11.2015

Letzte Aktualisierung

22.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Der Bürgerhaushalt 2.0 ist seit 2019 ein Zweistränge-Angebot, das einmal im Jahr durchgeführt wird: Zum einen können alle Bürgerinnen und Bürger über „Unser Vorschlag für die Politik“ wie gehabt Vorschläge einreichen, Vorschläge anderer kommentieren sowie über alle eingereichten Vorschläge abstimmen. Ziel ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Themen der Stadt. Zum anderen bietet der Bürgerhaushalt 2.0 allen, die über 16 Jahre alt sind, die Möglichkeit eigene Projekte umzusetzen. Bedingung ist, dass diese in Eigenregie durchgeführt werden und für das Gemeinwohl sind. Eine Förderung bis zu 5.000 € pro Projekt ist möglich. Dieser Strang heißt „Unser Projekt für die Stadt“.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Prozess zur Weiterentwicklung des Darmstädter Bürgerhaushalts (MV 2018/0076, vom März 2018); Fortführung und Weiterentwicklung des Darmstädter Bürgerhaushalt 2019/2020 (MV 2018/0325, vom Februar 2019)

Weitere Informationen

Ergebnisse sind auf der Bürgerbeteiligungsplattform eingestellt: www.da-bei.darmstadt.de.

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Ein Bürgerhaushalt wird im Herbst 2022 angeboten. Da pandemiebedingt die geplante Evaluation sowie Aktualisierung nicht durchgeführt werden konnte, ist diese nun für 2023 vorgesehen.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

10.000 Euro pro Jahr für die Bereitstellung der Internet-Plattform und die technische und konzeptionelle Unterstützung.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Ab 2023 ist eine Evaluation und Aktualisierung des Angebotes geplant. Hierbei sollen Bürgerinnen und Bürger einbezogen werden.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartnerin

Büro der Bürgerbeauftragten

Susanne Radmann, Bürgerbeauftragte

06151/13-2300

buergerbeauftragte@darmstadt.de

Baulich-technische Sanierung des Eberstädter Mühlalbades

Datum der Veröffentlichung

13.11.2015

Letzte Aktualisierung

12.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Gesundheit und Sport

Beschreibung

Es ist eine Sanierung des Mehrzweckbeckens, des Kinderbeckens und des Funktionsgebäudes mit Außenanlagen im Eberstädter Mühlalbad geplant.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Nach Beauftragung des ausgewählten Architekturbüros und des Fachplanungsbüros ist die Erstellung einer Beschlussvorlage für die Betriebskommission Bäder und die städtischen Gremien in 2022 vorgesehen.

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Die Gesamtmaßnahme beinhaltet die drei Teilprojekte Sanierung Kinderplanschbecken, Mehrzweckbecken und die Herstellung der Funktionsgebäude mit den Außenanlagen. Zur Umsetzung findet derzeit ein Verfahren zur Auswahl eines geeigneten Architekturbüros und eines Fachplanungsbüros in Abstimmung mit den Anforderungen der Denkmalpflege statt. Politischer Abstimmungsprozess, haushaltsrelevante Entscheidungen und Festlegung des Umsetzungs-Zeitplanes stehen bevor. Planungsmittel in Höhe von 715 T€ sind im Eigenbetrieb Bäder etatisiert. Eine Bürgerinformationsveranstaltung fand am 16. Dezember 2021 statt. Dabei wurden Ausstattungsvarianten des Mehrzweckbeckens, des Kinderbeckens, der Attraktionen (Rutsche oder ähnliches) sowie der Funktionsgebäude und Außenanlagen diskutiert. Zusätzlich fanden im Februar und März 2022 in mehreren Eberstädter Einrichtungen Beteiligungsformate von Kinder und Jugendlichen zur geplanten Sanierung des Mühlalbades statt. Die Dokumentation wurde an die Fachplaner übergeben. Die Umsetzbarkeit der Vorschläge wird derzeit geprüft.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Sanierung Kinderplanschbecken (Kosten noch nicht beziffert), Sanierung Mehrzweckbecken (Kosten noch nicht beziffert), Herstellung der Funktionsgebäude und Außenanlagen (Kosten noch nicht beziffert).

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Mitgestaltungsmöglichkeiten sind für Ausstattungsvarianten des Mehrzweckbeckens, des Kinderbeckens, der Attraktionen (Rutsche oder ähnliches) sowie der Funktionsgebäude und Außenanlagen vorgesehen.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartner

Eigenbetrieb Bäder

Herr Westermann, Herr Rachut, Herr Kirchner

06151/13-2970, -2974, -2972

sportamt@darmstadt.de

Umsetzung des 2. Gleichstellungsaktionsplanes

Datum der Veröffentlichung

13.11.2015

Letzte Aktualisierung

15.06.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Ziel der EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene ist es, flächendeckend in Europa die gleichen Handlungsansätze der Gleichstellungspolitik einzusetzen und damit der Gleichstellungspolitik eine stärkere Schubkraft und Akzeptanz zu sichern. Mit der Unterzeichnung der Charta am 29. Mai 2015 hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt sich zur Erstellung von Gleichstellungsaktionsplänen verpflichtet. Nach erfolgreicher Umsetzung des 1. Gleichstellungsaktionsplanes 2018-2020 steht nun die Erarbeitung des 2. Gleichstellungsaktionsplanes an. Der Schwerpunkt liegt diesmal auf der kommunalen Umsetzung der 2014 in Kraft getretenen Konvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt („Istanbulkonvention“).

Letzter relevanter politischer Beschluss

Umsetzungsbericht zum 1. Darmstädter Aktionsplan der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, 16.12.2020, MV 2020/0388

Weitere Informationen

1. Darmstädter Gleichstellungsaktionsplan https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Gleichstellungsaktionsplan_Darmstadt.pdf

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Unterzeichnung der EU-Charta durch Oberbürgermeister und Frauendezernentin am 29.5.2015; Magistratsvorlage zu Struktur des Prozesses und Steps zur Ermittlung der Inhalte: MV 2016/ 0001; 1. Plenum: 11.11.2016; 2. Plenum: 03.03.2017; Bericht und Diskussion im Sozialausschuss: 22.8.2017; 3. Plenum: 15.09.2017; Beschluss Gleichstellungsaktionsplan durch Stadtverordnetenversammlung: 19.12.2017 MV 2017/0325; Öffentliche Berichte über die Umsetzungsschritte: Das Frauenbüro berichtete in jährlichen Abständen (anlässlich des internationalen Frauentages am 8. März) über den Umsetzungsstand, wertete am Ende der Laufzeit (Dezember 2020) die Ergebnisse aus und berichtete darüber dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung (MV 2020/0388). Auf dieser Basis und in Verbindung mit dem 1. Darmstädter Gleichstellungsbericht wird nun der folgende Aktionsplan erarbeitet.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Es handelt sich um eine umfassende Aufgabe. Für deren konsequente Umsetzung werden auch in der Zukunft Haushaltsmittel benötigt, die im Einzelfall im Rahmen der haushaltspolitischen Ent-

scheidungen bzw. durch entsprechende Beschlussfassungen der Gremien (gesonderte Magistratsvorlagen) einzuplanen sind. In der Regel werden die benötigten Mittel aus dem Budget des Frauenbüros, zum Teil auch aus den Budgets anderer Ämter in deren Verantwortungsbereich die Maßnahmen fallen, bereitgestellt.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Die Charta legt als einen Grundsatz die ausgewogene Mitwirkung von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen fest, ohne die Art der Beteiligung näher zu konkretisieren. Die Erarbeitung findet unter Beteiligung von Bürger*innen und Fachexpert*innen in unterschiedlichen Formaten statt.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Informieren

Ansprechpartnerin

Frauenbüro

Frau Edda Feess, Frauenbeauftragte

06151/13-2340

frauenbuero@darmstadt.de

Parkraumbewirtschaftung

Datum der Veröffentlichung

27.06.2016

Letzte Aktualisierung

12.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

Beschreibung

Mit Hilfe der Parkraumbewirtschaftung sollen folgende Ziele von Stadt- und Verkehrsentwicklung erreicht werden: „Verbesserung der Parkraumsituation für Anwohnerinnen und Anwohner, insbesondere in den innenstadtnahen Quartieren mit relevantem Fremdarkeranteil“, „Sicherung der Erreichbarkeit der relevanten Ziele für Besucher, Kunden und Lieferanten“, „Initiierung einer Verkehrsverlagerung auf den Umweltverbund (Zu-Fuß-Gehen, Fahrrad, ÖPNV, Car-Sharing, Fahrgegemeinschaften)“, „Verbesserung der Situation für Zu-Fuß-Gehende durch systematisches Unterbinden behindernden Parkens auf Fußwegen“, „Sachgerechte Kostenbeteiligung der Nutznießer an der Bereitstellung von Parkraum“.

Letzter relevanter politischer Beschluss

MV 2019/0330 Bessungen Nord; MV 2021/0131 Mathildenhöhe; MV 2021/0269 Woogsviertel; MV 2022/0176 Bessungen Ost; MV 2022/0327 Johannesviertel

Weitere Informationen

Bessungen Nord: https://darmstadt.more-rubin1.de/vorlagen_details.php?vid=20191610100330

Mathildenhöhe: https://darmstadt.more-rubin1.de/vorlagen_details.php?vid=202121105100130

Woogsviertel: https://darmstadt.more-rubin1.de/vorlagen_details.php?vid=202122008100270

Bessungen Ost: https://darmstadt.more-rubin1.de/vorlagen_details.php?vid=20220206100175

Johannesviertel: https://darmstadt.more-rubin1.de/vorlagen_details.php?vid=20221210100326

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf der Grundlage des Eckpunktepapiers zur Parkraumbewirtschaftung, das im Parkbeirat am 28.02.2014 abgestimmt wurde, wird sukzessive zunächst im Kernstadtbereich Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Bestandteil dieses Planungsprozesses ist die Information in den Quartieren, mit der Kenntnisaufnahme von Anregungen der Bürger*innen. Dabei werden vielfältige Informationskanäle genutzt, von Ortsbegehungen mit Bürger*innen bis zur Information über Flyer. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat zum 01.04.2022 die Parkraumbewirtschaftung im Stadtteil Woogsviertel und zum 01.12.2022 im Stadtteil Bessungen Ost eingeführt. Die Anwohnerschaft wurde vorab über einen Flyer, der an alle betroffenen Haushalte verteilt wurde, über die Maßnahme informiert. Derzeit wird die Einführung der Parkraumbewirtschaftung im Woogsviertel vorbereitet. Auch hier

wurden die Bewohner*innen des Gebiets über einen Flyer informiert. Im kommenden Jahr 2023 ist das ambitionierte Ziel, drei Parkzonen umzusetzen. Neben dem Johannesviertel (Umsetzung in Q2) sollen beide Martinsviertel – unterteilt in Ost und West – bewirtschaftet werden (Q3 / Q4). Die zeitliche Umsetzung orientiert sich an der pandemiebedingten Verfügbarkeit der Infrastruktur wie Parkscheinautomaten und Beschilderung.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Informationen je Quartier: Ortsbegehungen, Informationsveranstaltungen (ist teilweise schon erfolgt), Bürger*innen können bei den Ortsbegehungen ihre Erfahrungen und Anregungen äußern. Bürger*inneninformation per Flyer, mit der Aufforderung zur Abgabe von Fragen und Anregungen.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechpartner

Mobilitätsamt, Abt. Mobilität, SG Konzeptionelle Mobilitätsplanung

Herr Sauer, Herr Gebhardt

Tel.: –

parken@darmstadt.de

Prüfung der Darmstädter Straßennamen

Datum der Veröffentlichung

08.07.2016

Letzte Aktualisierung

22.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Kultur und Wissenschaft

Beschreibung

Für die Untersuchung der Straßennamen nach wissenschaftlichen Kriterien und die historische Bewertung der biografischen Fakten der Namensgeberinnen und Namensgeber wurde 2015 ein unabhängiger, ehrenamtlich tätiger Fachbeirat eingesetzt. Dieser wurde bei den Recherchen der biografischen Informationen nach aktuellem Forschungsstand durch einen externen Historiker unterstützt. Der Fachbeirat legte 2018 den Abschlussbericht vor. Der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat am 08.05.2019 beschlossen, den Empfehlungen des Fachbeirats zur Umbenennung von Straßen in acht Fällen zu folgen. Die Ergebnisse und Entscheidungen werden in der anschließenden Informationsphase erläutert und mit der Bürger*innenschaft diskutiert. Im Rahmen des Informationsprozesses sollen auch Vorschläge aus der Bürger*innenschaft zur Neubenennung gesammelt werden.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Stadtverordnetenversammlung vom 13.12.2022

Weitere Informationen

Fachliche Koordinierung durch Herrn Dr. Peter Engels, Stadtarchiv Darmstadt, Tel. 06151/1621761
Stadtarchiv@ darmstadt.de

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Nach der Durchführung eines wissenschaftlichen Symposiums am 1. Juni 2021, einer Ausstellung, einer Bürger*inneninformation am 7. Oktober 2021 sowie eines Beteiligungsportals im Oktober und November 2021 (s.u.) erfolgte die Erarbeitung von Vorschlägen für Umbenennungen durch den Beirat für Straßenbenennung in drei Sitzungen zwischen März und Mai 2022. Die Ergebnisse der Beratungen der Kommission werden den städtischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 13.12.2022 die Umbenennung von sieben Straßen im Stadtgebiet und der Aberkennung eines Platzes an der Gemarkungsgrenze zur Stadt Griesheim beschlossen. Der gesamte Prozess sowie die einzelnen Veranstaltungen werden in einer vom Magistrat herausgegebenen Publikation dokumentiert, die im Januar 2023 erscheinen wird.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 60.000,- EUR, davon Publikation 19.000,- EUR.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

1. Bürgerinformationsveranstaltung am 7. Oktober 2021 im Justus-Liebig-Haus; dort wurde der gesamte Prozess der Umbenennung erläutert sowie Fragen aus der Bürgerschaft beantwortet.
2. Die Ausstellung "Streitsache Straßennamen" wurde vom 5. bis 29. Oktober 2021 im Justus-Liebig-Haus gezeigt und diente der detaillierten Informationen der Bürgerschaft über den gesamten Prozess.
3. Zeitgleich konnte die Bürgerschaft über eine auf dem Portal "Da-bei" geschaltete Seite eigene Vorschläge für die Umbenennung oder Umwidmung von Straßennamen einreichen. Diese Vorschläge dienten dem Beirat für Straßenbenennung als Grundlage für seine Tätigkeit.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Informieren

Ansprechpartnerin

Stadtarchiv Darmstadt

Herr Dr. Peter Engels

06151/1621761

Stadtarchiv@darmstadt.de

Pallaswiesenviertel / Mornewegviertel

Datum der Veröffentlichung

08.07.2016

Letzte Aktualisierung

08.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Kultur und Wissenschaft, Soziales, Kinder, Jugend und Familie, Gesundheit und Sport, Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Das Fördergebiet Pallaswiesen- und Mornewegviertel wurde im Jahr 2014 in das städtebauliche Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. In 2020 wurden die Städtebauprogramme neu strukturiert. Aus „Soziale Stadt“ wurde „Sozialer Zusammenhalt“. Es können städtebauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und des Wohnens im Quartier mit finanziellen Mitteln des Bundes sowie des Landes Hessens und der Wissenschaftsstadt Darmstadt durchgeführt werden.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.09.2021: Neugestaltung der Freianlage Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus, Im Tiefen See 50 [MV 2021/0203] Beschluss des Magistrats vom 27.04.2022: Energetische Sanierung und Erweiterung Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel [MV 2022/0098]

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Folgende Teilprojekte sind im Rahmen des Förderprogramms in der Bearbeitung:

- Aufwertung Steubenplatz mit Vorplatz Kunsthalle, in 2020 abgeschlossen
- Erweiterung Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus, im Winter 2020 abgeschlossen
- Neugestaltung Außenareal Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus, im Frühjahr 2022 abgeschlossen. Einweihung der neuen Räume und des Außenareals, im Sommer 2022 abgeschlossen
- Neugestaltung Innenhöfe Feldbergstraße 36, im Frühjahr 2022 abgeschlossen. Einweihung hat am 13.10.2022 stattgefunden.
- Gemeinschaftshaus Pallaswiesenviertel, Entwurfsplanung abgeschlossen, Bauzeit voraussichtlich Anfang 2023 bis Anfang 2025
- Mobilitäts- und Verkehrskonzept, in Bearbeitung, Fertigstellung Anfang 2023

-
- Neugestaltung „Umfeld Gemeinschaftshaus“, Vorentwurfsplanung in Vorbereitung
 - Aufwertung Grünanlage „Im Tiefen See“, Vorentwurfsplanung in Vorbereitung
 - Gutachten „Klimaschutz – Klimaanpassung“, Ausschreibung in Vorbereitung - städtebaulicher Rahmenplan, in Vorbereitung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Projekte im Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ werden zu je einem Drittel mit Bundes- und Landesmitteln finanziert, die Kommune steuert die restlichen Mittel hinzu. Das zu erwartende Gesamtvolumen der Maßnahmen liegt gemäß ISEK bei 14.151.000 EUR. Zwischen 2014 und 2021 wurden Fördermittel i.H.v. 8.390.000 EUR bewilligt. Mit dem Förderantrag 2022 wurden 705.000 EUR beantragt.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Betroffenen im Fördergebiet sind nach dem Baugesetzbuch frühzeitig an der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes und bei seiner Umsetzung in geeigneter Form zu beteiligen. Die Kommune kann hier allerdings selbst entscheiden, welche Formate zur Beteiligung angewendet werden.

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Folgende kontinuierliche Beteiligungsangebote, auch im Zuge der Umsetzung von Projekten, finden statt, bzw. sind geplant: - Arbeitsgruppen zu stadtviertelspezifischen Themen - Zur Förderung von aktiven Nachbarschaften, Schaffung von Begegnungsorten und Stärkung der Quartiersidentität sind folgende regelmäßige Beteiligungsformate angedacht: Nachbarschaftstreffen mit Schwerpunktthemen, Stadtviertelfeste, Flohmärkte, Aktionen zu verschiedenen Schwerpunktthemen in beiden Quartieren (z.B. Umwelt, Verkehrssicherheit, Bewegung), Stadtviertelzeitung PaMo – Papiermonster - Kontaktaufbau und Hilfe zur Selbstorganisation, Unterstützung bei der Gründung von bürgerschaftlichen Vereinen - Quartiersmanagement als Ansprechmöglichkeit vor Ort, bestehend aus Stadtteilmanagement – zuständig für städtebaulichen Fragen und Wohnumfeld – und Stadtteilwerkstatt, als lokale Anlaufstelle sowie zur Aktivierung und Beteiligung der Bewohnerschaft - Regelmäßige Sprechstunden im Gemeinschaftshaus und in St. Fidelis, Vor-Ort-Präsenz

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartnerinnen

Stadtplanungsamt / Dezernat II, Büro für Sozialplanung

Frau Holmgren (Stadtplanungsamt) / Frau Preiß-Starke (Büro für Sozialplanung)

06151/13-3646 / 06151/13-2168

stadtplanungsamt@ darmstadt.de / sozialplanung@ darmstadt.de

Darmstädter Partnerschaft für Demokratie

Datum der Veröffentlichung

03.02.2017

Letzte Aktualisierung

14.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Die lokale Partnerschaft für Demokratie (PfD) unterstützt zivilgesellschaftliches Engagement für eine vielfältige, demokratische und diskriminierungsfreie Gesellschaft. In diesem Sinne werden Projektvorhaben in Form von Workshops, Ausstellungen, Fachtagen u.v.m. finanziell gefördert. Darüber hinaus organisiert die PfD in Kooperation mit dem Jugendamt und dem Spielmobil Darmstadt e.V. jährlich mehrere Veranstaltungen im Rahmen der Darmstädter Demokratiereihe. Die Leitziele der Partnerschaft für Demokratie sind die Stärkung demokratischer Persönlichkeitsstrukturen und sozialer Kompetenzen im Umgang mit Vielfalt, die Stärkung der demokratischen Kultur der Darmstädter Stadtgesellschaft sowie die Erweiterung und Vernetzung der Akteur*innen in diesem Bereich.

Letzter relevanter politischer Beschluss

MV 2016/0482

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Es gibt i.d.R. jährlich drei Ausschreibungsfristen, zu denen Vereine und andere gemeinnützige Organisationen sich mit ihrer Projektidee für ein demokratisches Miteinander, Partizipation, Vielfalt und gegen Menschenfeindlichkeit auf eine finanzielle Förderung bewerben können. Die Anträge werden nach Ablauf der Frist dem Begleitausschuss vorgestellt, der daraufhin in interner Sitzung als beratendes Gremium über die Projektvorhaben abstimmt. Die Projektlaufzeit erstreckt sich jeweils bis zum Jahresende.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Im Jahr 2022 standen dem Aktions- und Initiativfonds, aus dem die bewilligten Projekte gefördert werden, ca. 58.000 EUR zur Verfügung.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Eine freiwillige Bürger*innenbeteiligung ist vor allem über die Projektarbeit von engagierten Darmstädter*innen, Initiativen, Vereinen und anderen Projektträger*innen sowie die Präsentation der Projektergebnisse möglich. Im Rahmen der Demokratiereihe und ihren Demokratiekonferenzen wird die Stadtgesellschaft ebenfalls angesprochen.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartner

Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen

Malte Clausen

06151/13-3907

malte.clausen@darmstadt.de

Qualitative Bestandsaufnahme zum Stand der Beteiligung

Datum der Veröffentlichung

03.02.2017

Letzte Aktualisierung

21.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

In einer verwaltungsinternen Steuerungsgruppe „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“ wurde ein Konzept zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt erarbeitet. Das Konzept wurde in den politischen Gremien beschlossen und die interne Steuerungsgruppe beauftragt, die Implementierung in der Verwaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt voranzutreiben. Ein strategisches Ziel lautet, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner an allen Bereichen des öffentlichen Lebens teilnehmen, was sowohl den Zugang zu den Angeboten als auch die Partizipation einschließt. Als operatives Ziel wird verfolgt, dass sich die Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Formen der Bürgerbeteiligung entsprechend dem Anteil der städtischen Bevölkerung mit Migrationshintergrund erhöht. Hierzu wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt, Einflussfaktoren abgeleitet und im nächsten Schritt gemeinsam mit der Zielgruppe ein Maßnahmenkatalog entwickelt. Dieser wurde von der Stadtverordnetenversammlung am 14.02.2019 beschlossen.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 14.02.2019, MV 2018/0345

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und

Umsetzungszeitpunkte

Im Büro der Bürgerbeauftragten wurde eine Stelle mit dem Schwerpunkt Vielfalt in der Bürgerbeteiligung geschaffen. Die Umsetzung der Maßnahmen sowie deren Weiterentwicklung kann somit forciert werden. Pandemiebedingt musste die Umsetzung der Maßnahmen leider ruhen. Diese werden ab Herbst 2022 wieder verstärkt verfolgt.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

4.700 EUR für die Durchführung der Bestandserhebung. Die Kosten der Umsetzung der Maßnahmen betragen maximal 10.000 EUR.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Eine Einbeziehung, insbesondere von Menschen mit Migrationshintergrund, hat über die Interviews stattgefunden und über die beiden Workshops stattgefunden. Bei der Umsetzung der Maßnahmen können interessierte Bürgerinnen und Bürger mitwirken.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartner*in

Büro der Bürgerbeauftragten / Amt für Interkulturelles und Internationales

Tanja Merkle / Bülent Ersoy

06151/13-2300 / 06151/13-3087

buergerbeauftragte@darmstadt.de / interkulturell-international@darmstadt.de

Stadtumbaugebiet „Kapellplatz / Woogsviertel / Ostbahnhof“

Datum der Veröffentlichung

03.02.2017

Letzte Aktualisierung

08.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Das Stadtumbaugebiet „Kapellplatz / Woogsviertel / Ostbahnhof“ befindet sich seit 2016 im gemeinsam vom Bund und dem Land Hessen aufgelegten Förderprogramm „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ (vormals Stadtumbau in Hessen). Es handelt sich hier um Flächen rund um den Kapellplatz, Teile des Woogsviertels sowie um drei Wohnblöcke zwischen Elisabethenstift und Ostbahnhof. Der Übergang zum Bernhard-Sälzer-Platz / Löwentör und der Ostbahnhof selbst gehören ebenfalls zum Fördergebiet. Mit den Fördermitteln können Maßnahmen auf öffentlichen und privaten Flächen gefördert werden. Ziel des Stadtumbaus ist es, das Quartier für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besuchende attraktiv zu gestalten, die Belange des Umwelt- und Klimaschutzes zu berücksichtigen und eine stadt- und quartiersverträgliche Mobilität zu erzeugen bzw. anzubieten.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.02.2021: Stadtumbaugebiet Kapellplatz / Woogsviertel / Ostbahnhof; Konzept „Lebendiger Einzelhandel“

Weitere Informationen

Ansprechpersonen: <https://www.darmstadt.de/standort/stadtentwicklung-und-stadtplanung/stadtplanung/sanierung-soziale-stadt-stadtumbau/foerdergebiet-kapellplatz-woogsviertel-ostbahnhof/ansprechpersonen-und-kontakt>

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Folgende Teilprojekte sind im Rahmen des Förderprogramms in der Bearbeitung:

- Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses zur Neugestaltung des Umfelds Ostbahnhof / Vorplanung in Bearbeitung
- Neugestaltung Altstadtanlage Vorplanung abgeschlossen. Start Entwurfsphase
- Umsetzung der Förderrichtlinie Anreizförderung von Begrünungsmaßnahmen
- Umgestaltung Lindenhofstraße / Mühlstraße sowie Woogsplatz. Start Vorplanung, Ankauf Darmstraße 6 und 8 bis Ende 2022, Machbarkeitsstudie Quartierszentrum Darmstraße in Vorbereitung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Zurzeit stehen Fördermittel in Höhe von ca. 6,5 Millionen EUR zur Verfügung, die je zu einem Drittel vom Bund, dem Land Hessen und der Wissenschaftsstadt Darmstadt finanziert werden. Es ist

vorgesehen, weitere finanzielle Mittel aus dem Förderprogramm „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ in den nächsten Jahren zu beantragen. Es wird von Gesamtkosten in Höhe von ca. 15 Millionen EUR ausgegangen.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

In Gebieten des Bund-Länder-Programms „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ sind die Betroffenen nach den Vorgaben des Baugesetzbuches frühzeitig an der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes und bei seiner Umsetzung in geeigneter Form zu beteiligen. Die Kommune kann hier allerdings selbst entscheiden, welche Maßnahmen zur Beteiligung angewendet werden. Lokale Partnerschaft (LoPa) Als Mitsprache- und Beteiligungsmöglichkeit wurde die sogenannte Lokale Partnerschaft eingerichtet. Dieses zentrale Instrument des Förderprogramms „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“ dient zur Einbindung der öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Akteure vor Ort. Hier können sich Bewohnerinnen und Bewohner, Eigentümerinnen und Eigentümer, Gewerbetreibende sowie Gruppen und Vereine in den Stadtumbauprozess einbringen. Aus der Lokalen Partnerschaft heraus wurden folgende weitere Arbeitsgruppen gebildet: Arbeitsgruppe Würthweg, Arbeitsgruppe Graffiti, Arbeitsgruppe Aktuelle Themen.

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Zu den einzelnen Projekten im Rahmen der Förderkulisse werden jeweils separate Beteiligungsformate angeboten. Diese werden individuell auf die Projekte geplant. Die Bekanntmachung erfolgt online (Homepage), über die lokale Presse und im Bedarfsfall per Print (Plakate, Flyer o.ä.).

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartnerin

Stadtplanungsamt

Frau Trommer-Rosignol

06151/13-3645

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Grünzug entlang der Bahn im Edelsteinviertel

Datum der Veröffentlichung

04.10.2017

Letzte Aktualisierung

26.10.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz

Beschreibung

Vorhaben Im Edelsteinviertel soll ein Grünzug entstehen, der eine wichtige Wegeverbindung entlang der Bahntrasse zwischen dem Ostbahnhof im Westen und der Straße Am Molkenbrunnen im Osten darstellt. Von hier aus wird zukünftig das gesamte Wohngebiet ergänzend angebunden. Die neu gestalteten Freiflächen sollen zur Naherholung für das gesamte Quartier dienen. Entwicklung Nach der Informationsveranstaltung für Bürger*innen im November 2018 wurden Anregungen, Wünsche und Ideen der Anwohnenden aufgenommen, um diese bei der weiteren Planung zu berücksichtigen. Im November 2020 gab es erneut eine Informationsaktion zur Vorstellung der Entwurfsplanung. Planungskonzept Ein 2,50 Meter breiter asphaltierter Weg schlängelt sich durch den zukünftigen Grünzug. Mehrere Spielpunkte für unterschiedliche Altersgruppen laden zum Aufenthalt ein, Sitzgelegenheiten bieten die Möglichkeit zum längeren Verweilen. Mittelgroße und kleinkronige Bäume spenden Schatten in heißen Sommern und vereinzelt Strauchgehölze bieten Vögeln und Insekten einen Lebensraum. Größere zusammenhängende Flächen sollen durch eine Wiesenansaat und seltene Mähgänge zur Biodiversität auf den Flächen beitragen. Der gesamte Grünzug wird ausgeleuchtet, damit er auch in den Herbst-/Wintermonaten sicher genutzt werden kann. Eine gute Anbindung an das Edelsteinviertel erfolgt an mehreren Stellen (Kreuzungsbereich Am Busenberg / Jadeweg, der Straße Am Molkenbrunnen sowie einer Verbindungsspanne in Höhe des Hauses Jadeweg 22).

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss des Magistrats vom 11.05.2021 mit der Zustimmung zur Umsetzung der Entwurfsplanung

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Der von der Deutschen Bahn geforderte Stabgitterzaun zur Abgrenzung des Grünzugs gegenüber den Gleisen wurde errichtet. Die Ausführungsplanung für den Ausbau des Grünzugs ist abgeschlossen und das Ausschreibungsverfahren wird vorbereitet. Die Ausschreibungsunterlagen standen in der Hessischen Vergabeplattform eHAD den Anbietenden zur Angebotsabgabe zur Verfügung, die Submission erfolgte am 18. Oktober 2022. Nach Auswertung der eingegangenen Angebote können die Garten- und Landschaftsbauarbeiten in Kürze beauftragt werden.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Eine Bürger*inneninformationsaktion fand im November 2020 statt:

<https://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/stadtgruen/aktuelles>

Die Planung kann ebenso auf der Bürgerbeteiligungsplattform [da-bei.darmstadt.de](https://www.bit.ly/3kDPMmL) eingesehen werden: <https://www.bit.ly/3kDPMmL>

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartnerin

Grünflächenamt

Barbara Selter-Weitzer

06151/13-3942

barbara.selter-weitzer@darmstadt.de

Bebauungsplan W 46 – Kelley-Barracks / Nathan-Hale-Depot –

Datum der Veröffentlichung

04.10.2017

Letzte Aktualisierung

08.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes W 46 – Kelley-Barracks / Nathan-Hale-Depot –. Für die vormals von den US-Streitkräften genutzten Bereiche Kelley-Barracks / Nathan-Hale-Depot ist eine Rahmenplanung erarbeitet worden, deren Ziel die Umnutzung der Gesamtflächen in ein Gewerbegebiet ist. Mit dem Rahmenplan soll eine entsprechende Erschließungsstruktur und Grundstücksneuordnung entwickelt werden. Das angestrebte städtebauliche Entwicklungsziel für das Plangebiet ist eine geordnete bauliche Entwicklung der gewerblichen Nutzungen, der Straßenverkehrsflächen, der Flächen für den ruhenden Verkehr, der Anbindung der Fuß-, und Radwegeflächen an das städtische Gesamtnetz sowie der Erhalt, die Ordnung und Verknüpfung der Grün- und Freiflächen mit dem bestehenden Großgrün im weiteren Umfeld. Die Art, das Maß und die Höhe der baulichen Nutzung sollen sich an den umgebenden Quartieren orientieren. Am 08.12.2005 fasste die Stadtverordnetenversammlung einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan W 46 – Kelley-Barracks / Nathan-Hale-Depot –. Damit sollte eine nachhaltige und geordnete städtebauliche Entwicklung des Gebietes auf der Grundlage des Rahmenplanes eingeleitet werden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans W 46 – Kelley-Barracks / Nathan-Hale-Depot – wurde im weiteren Verlauf des Planungsverfahrens verkleinert. Der südwestliche Teilbereich W 46.2 – Kelley-Barracks Südwest – wurde abgetrennt und in einem separaten Bauleitplanverfahren vorgezogen. Somit wurde der unterschiedlichen Entwicklung des Gebietes Rechnung getragen. Der Bebauungsplan W 46.2 – Kelley-Barracks Südwest – ist bereits zur Satzung beschlossen und rechtskräftig

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.12.2015, MV 2015/0226

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über aktuelle Bauleitplanverfahren informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des Bebauungsplanes W 46 – Kelley-Barracks / Nathan-Hale-Depot – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens.

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**Stufe der vorgesehenen Beteiligung****Ansprechpartner**

Stadtplanungsamt

Christoph Auksutat

06151/13-2111

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Digitalstadt Darmstadt

Datum der Veröffentlichung

04.10.2017

Letzte Aktualisierung

08.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Am 12. Juni 2017 hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt den Titel „Digitale Stadt“ gewonnen und ist als Sieger aus dem Wettbewerb des IT-Branchenverbandes Bitkom in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) hervorgegangen. Seitdem hat sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt innerhalb von zwei Jahren zu einem innovativen und lebendigen Experimentierraum für die Gestaltung und Erprobung digitaler Smart-City-Technologien entwickelt und setzt in rund 80, teils sehr unterschiedlichen und bereichsübergreifenden Digitalisierungsprojekten Maßstäbe für die Digitalisierung von Kommunen und Städten. Mit dem Gewinn des Wettbewerbs verbunden ist eine Förderung des Landes Hessen in Höhe von 5 Millionen Euro. Hinzu kommen Pro-Bono-Leistungen von Sponsoren und Partnern. Damit in Darmstadt das urbane digitale Ökosystem einen greifbaren Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger bietet, arbeiten unzählige Akteure aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft an dem Gesamtprojekt „Digitalstadt Darmstadt“ gemeinschaftlich. Die organisatorischen Grundlagen hierfür wurden im November 2017 mit der Gründung der Digitalstadt Darmstadt GmbH als hundertprozentige Tochter der Stadt geschaffen. Mittlerweile sind auch Expertenräte, darunter ein Ethik- und Technologiebeirat und ein Unternehmensbeirat hinzugekommen. Die digitalen Fortschritte Darmstadts werden aktuell in 14 Bereichen bearbeitet: Verwaltung, Mobilität, Handel & Tourismus, Bildung, Gesellschaft, Umwelt, Energie, Sicherheit, IT-Infrastruktur, Cybersicherheit, Datenplattform, Gesundheit, Kultur und Industrie 4.0.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weiterentwicklung der Datenplattform im Rahmen des Projektes Digitalstadt Darmstadt

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Die Datenplattform ist seit Februar 2021 Online und wird stetig weiterentwickelt. Ideen für die Weiterentwicklung können nach wie vor eingereicht werden.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Ideen für die Weiterentwicklung können nach wie vor eingereicht werden, unter:
<https://www.digitalstadt-darmstadt.de/datenplattform-beteiligung/>

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartner

Digitalstadt Darmstadt

Christopher Voss

06151/869 312

datenplattform@digitalstadt-darmstadt.de

DAVIA – Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz

Datum der Veröffentlichung

23.10.2017

Letzte Aktualisierung

13.01.2023

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

Beschreibung

Das Projekt „DAVIA - Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz“ knüpft an das bereits abgeschlossene Bauprojekt „Bismarckstraße-West“ an der Dolivostraße mit dem Ausbau der Bismarckstraße Ost an und führt über den Willy-Brandt-Platz und den Mathildenplatz (Neuordnung des nachgeordneten Straßennetzes) in die Frankfurter Straße hinein bis einschließlich der Haltestelle Pallaswiesenstraße mit dem Kreuzungsbereich Emilstraße.

Ziel der Planung ist die Verbesserung des Verkehrsablaufes im ÖPNV und für alle anderen Verkehrsteilnehmer durch

- Bevorrechtigung des ÖPNV durch eigene Bahnkörper und ÖPNV-Beschleunigung,
- barrierefreie Haltestellen entsprechend dem Stand der Technik,
- einen verkehrssicheren und fußgängerfreundlichen Willy-Brandt-Platz,
- ausreichende Flächen für wartende Fahrgäste und zu Fuß gehende
- mehr Flächen für Radfahrende
- verkehrstechnische Anpassungen zur besseren Verkehrsabwicklung
- Erneuerung der gesamten ober- und unterirdischen Infrastruktur: sämtliche Verkehrsflächen (Fuß, Rad, Gleis- und Straßenbau), Abwasserkanal, Strom, Gas, Wasser, Telekommunikation)

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 30.09.2021 (MV 2021/0245) zur Grunderneuerung der Frankfurter Straße zwischen Kahlertstraße und Landwehrstraße

Link: https://darmstadt.more-rubin1.de/vorlagen_details.php?vid=202121608100246

Weitere Informationen

Informationsangebote

- Internetseite <https://www.heagmobilo.de/davia>
- Faltblatt „Davias“ zum aktuellen Planungsstand, herausgegeben im Januar 2018 mit Übersichtsplan
- Flyer „Aktualisierte Planung“ zum aktuellen Planungsstand im Juli 2018

Dialogangebote

- Kleingruppendiskussionen mit Fachleuten an Stellwänden mit Plänen
- Zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche, teils vor Ort, mit Anlieger*innen und Planer*innen,

manche mit Beteiligung der Dezernentin

- Öffentliche Diskussion und Erörterung
- Aufsuchende Bürger*innenbeteiligung mit Inforad vor Ort
- Schriftliche Beantwortung von Vorschlägen
- Beantwortung von Fragen per E-Mail und Social Media

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Aufgrund des sehr schlechten Erhaltungszustandes des Gleisunterbaus in der Frankfurter Straße wurde der Abschnitt zwischen Landwehr- und Kahlerstraße vorgezogen und beplant und wird seit dem Frühjahr 2022 grundhaft erneuert. Um ein zeitaufwendiges Planfeststellungsverfahren zu vermeiden, wurde entgegen früherer Planungen im Zuge von DAVIA entschieden, die Gleise in bestehender Lage zu erneuern. Im Rahmen dieser Bauarbeiten werden der Entwässerungskanal erneut und Gas-, Wasser- und Stromleitungen in diesem Bereich angepasst bzw. erneuert und der Straßenraum neu aufgeteilt, wobei beidseitig baulich abgesetzte Geh- und Radwege entstehen.

Die Bauarbeiten in der Frankfurter Straße dauern noch bis Ende 2023 an. Die Grunderneuerung wurde so geplant, dass sowohl ein Anschluss an den Bestand als auch der Anschluss an die künftige DAVIA-Planung möglich ist.

Nach Fertigstellung der Grunderneuerung Frankfurter Straße, Fortführung der Entwurfsplanung der übrigen Bauabschnitte einschl. Abstimmungen mit Anwohnern, Einreichen der Magistratsvorlage und Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung (Bauvorlage).

Anschließend Einreichen der Planfeststellungsunterlage beim Regierungspräsidium Darmstadt und Einreichen des Förderantrags nach Mobilitätsförderungsgesetz MobiFög Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG).

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Stand: Mai 2016. Gesamtkosten: ca. 43,6 Millionen EUR (brutto), 36,5 Millionen EUR (netto). Angenommene Förderhöhe: ca. 60 Prozent der Gesamtkosten.

- Eigenanteil HEAG mobilo ca. 9,2 Millionen EUR (netto).
- Eigenanteil Stadt inkl. Anliegerbeiträge: ca. 8,2 Millionen EUR (netto) – ca. 9,8 Millionen EUR (brutto)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Eine formelle Bürgerbeteiligung wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens und ggf. der Umweltverträglichkeitsprüfung (falls diese durchgeführt wird) erfolgen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt im Rahmen des Anhörungsverfahrens durch das Regierungspräsidium Darmstadt, der Zeitpunkt wird öffentlich bekannt gemacht.

Status

Vorgesehen ist weiterhin eine projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit mit einer weiteren Bürgerinformationsveranstaltung vor Einreichung der Planfeststellungsunterlagen. Weiterhin stehen die Projekt-Homepage (s.u.) und die projektspezifische E-Mail-Adresse (s.u.) für Informationen und Fragen zum Projekt zur Verfügung.

Die Stufe der vorgesehenen Beteiligung wird mit „Informieren und Anhören“ angegeben.

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Eine freiwillige Bürgerbeteiligung hat bereits im Mai 2016 stattgefunden (Informationsveranstaltung). Alle Anregungen, die in der Folge zum Projekt eingereicht wurden, wurden geprüft und teilweise in den Planungsprozess aufgenommen.

Im November 2021 haben weitere Bürgerinformationsveranstaltungen für die Anwohner und Eigentümer des betroffenen Straßenabschnitts der Frankfurter Straße stattgefunden.

Es ist eine weitere Bürgerbeteiligung auf der Stufe der Information vorgesehen. Diese erfolgt vor dem Beginn des Planfeststellungsverfahrens. In dieser Veranstaltung wird auch dargestellt, welche Varianten geprüft und abgewägt wurden und wie mit den Vorschlägen und Forderungen aus der Bürgerschaft umgegangen wurde. Außerdem wird über die Möglichkeiten zur Beteiligung im Planfeststellungsverfahren informiert. Zusätzlich wird eine aufsuchende Information im Planungsgebiet angeboten.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Informieren und Anhören

Ansprechpartner

Mobilitätsamt

Christina Plass

06151/13-3414

Kommunikation-Mobilitätsamt@darmstadt.de

Projektspezifische E-Mail:

davia@heagmobilo.de

1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Datum der Veröffentlichung

01.2019

Letzte Aktualisierung

15.06.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Im Januar 2019 wurde der 1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt veröffentlicht. In ihm werden entlang der Lebensphasen Daten und Information zu Bildung in Darmstadt von der Frühen Kindheit bis zum Einstieg in den Beruf aufbereitet. Hierzu wurden Daten aus Schul- und Sozialdezernat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, aus dem Gesundheitsamt und dem Staatlichen Schulamt sowie einzelner Bildungsakteure aufbereitet. Der Bildungsbericht stellt den Anfang für einen Prozess dar, an dessen Ende Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft stehen sollen. Auf Grundlage der bereits aufbereiteten und weiterer (ggf. sozialräumliche) Daten sollen gemeinsam mit Bildungsakteuren vor Ort sowie unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt werden. Dies erfolgt in den folgenden, an den einzelnen Lebensphasen orientierten Arbeitspaketen 1) Übergang Kita – Grundschule 2) Übergang Grundschule – weiterführende Schule 3) Übergang Schule – Beruf die am Ende zu einem Aktionsplan Bildung zusammenwachsen sollen. Die Handlungsempfehlungen für die ersten beiden Arbeitspakete liegen bereits vor. Für den Übergang Kita – Grundschule wurden die Schwerpunktthemen Sprache, Inklusion und Betreuung von Grundschulkindern bearbeitet. Beim Übergang Grundschule – weiterführende Schule wurde neben den beiden innerschulischen Übergängen (Grundschule – weiterführende Schule, Sekundarstufe I – Sekundarstufe II) auch die Inanspruchnahme des Bildungs- und Teilhabepakets in den Blick genommen. Die Handlungsempfehlungen sind einsehbar unter: <https://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/bildung/bildung-integriert> Insbesondere im Bereich Übergang Kita – Grundschule sind bereits Maßnahmen umgesetzt oder wurden angestoßen. Mit der Umsetzung ausgewählter Maßnahmen der Handlungsempfehlungen zum Übergang Grundschule – weiterführende Schule wird im Jahr 2022 begonnen. Der Umsetzungsstand sowie die Aktualität der Maßnahmen werden regelmäßig überprüft.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Kenntnisnahme der Handlungsempfehlungen zum Übergang Kita – Grundschule (MV 2020/0223)

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Der 1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist veröffentlicht (Januar 2019). Im April 2019 fand die Auftaktveranstaltung für den Prozess zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen statt. Einerseits wurde hier der Bericht öffentlich vorgestellt, andererseits wurde die Expertise der Bildungsakteur*innen und Bürger*innen eingeholt. Daraufhin wurden die Themen in drei Arbeitspa-

kete gegliedert: - Übergang Kita- Grundschule - Übergang Grundschule – weiterführende Schule - Berufliche Schule. Die Handlungsempfehlungen zum Übergang Kita – Grundschule mit den Schwerpunktthemen Sprache, Inklusion und Betreuung von Grundschulkindern wurden 2020 erarbeitet und veröffentlicht. Mit der Umsetzung ausgewählter Maßnahmen wurde begonnen. Die Handlungsempfehlungen zum Übergang Grundschule – weiterführende Schule wurden 2021 erarbeitet und zu Beginn des Jahres 2022 ebenso veröffentlicht wie ein Zwischenstand zur Umsetzung der Maßnahmen zum Übergang Kita – Grundschule. Mit der Erarbeitung der Handlungsempfehlungen zum Übergang Schule – Beruf wurde begonnen.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

02.04.2019: Auftaktveranstaltung zur gemeinsamen Entwicklung von Handlungsempfehlungen. Voraussichtlich im Herbst 2019: Teilnahme an Veranstaltungen in den ausgewählten Stadtteilen. Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltungen werden in die weitere Arbeit mit einbezogen. Anlass- und Ergebnisbezogen ist die Vorstellung und Diskussion von stadtteilbezogenen Ergebnissen mit Bildungsakteur*innen und Bürger*innen vor Ort geplant.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechpartnerin

Schulamt

Frau Retzlaff

06151/13-3875

bildungsmanagement@darmstadt.de

Ludwigshöhviertel – Landschaftstreppe

Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

Letzte Aktualisierung

08.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz

Beschreibung

Mit der Entwicklung des neuen Wohnquartiers Ludwigshöhviertel für ca. 3.100 Einwohner ist die zeitnahe Bereitstellung der öffentlichen sozialen Infrastruktur und nutzbarer Freiräume notwendig. Die Grundlage hierfür wurde 2017 im Zuge eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbes für die Entwicklung und Neuordnung der Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung gelegt. Das aus dem Wettbewerbsergebnis heraus entwickelte Strukturkonzept bündelt die hochbauliche, städtebauliche und frei-raumplanerische Ergebnisse und zeigt die räumliche und funktionale Verknüpfung im Gebiet auf. Ein Teilbereich des Ludwigshöhviertels ist die „Landschaftstreppe“, welche im derzeit ebenfalls in Bearbeitung befindlichen Bebauungsplan „S26“ als öffentlicher Grünzug ausgewiesen wird. Die „Landschaftstreppe“ schließt sich westlich und östlich an das denkmalgeschützte Quartierscarree an. In der Landschaftstreppe bündeln sich zukünftig eine Vielzahl an Funktionen. In erster Linie dienen die Flächen der Naherholung der Anwohnerschaft des Viertels. Neben verschiedenen Spielplatzangeboten sollen wohnverträgliche Sport- und Bewegungsflächen entstehen. Außerdem liegen in der Landschaftstreppe Artenschutzflächen für die Zauneidechsen die erhalten und in das Konzept integriert werden, sowie Versickerungsflächen. Die Landschaftstreppe wird durch Wege erschlossen, die sich der Topographie des Geländes anpassen und soweit möglich barrierefrei in die Umgebung anschließen. Eine Bürger*inneninformation / Bürger*innenbeteiligung inkl. Kinderbeteiligung war 2020 beabsichtigt. Auf Grund der Corona-Bestimmungen wurde im ersten Schritt nur eine Kinder-Beteiligung in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und dem Freundschaftsmobil in der Orangerie erfolgreich durchgeführt (November 2020). Die Bürger*innen-Informationsveranstaltung erfolgte im Sommer 2022. Die Bürgerinnen und Bürger werden rechtzeitig über einen nächsten Veranstaltungstermin oder ein anderes Beteiligungsformat informiert.

Letzter relevanter politischer Beschluss

MV 2020/0311, Erschließungsmaßnahmen im Bebauungsplanbereich S 26 „Ludwigshöhviertel“ und außerhalb

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Im November 2019 wurde das Landschaftsarchitekturbüro Sommerlad Haase Kuhli aus Gießen mit der Planung beauftragt. Das Büro hat Sommer 2022 die Entwurfsplanung abgeschlossen. Der

Baubeginn der Landschaftstreppe Ost ist für 2023 vorgesehen. Die Landschaftstreppe West voraussichtlich erst 2024 nach Fertigstellung der Geothermie.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Die Umsetzung und die Finanzierung der Landschaftstreppe sind über einen städtebaulichen Vertrag mit der BVD New Living & Co KG geregelt.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Info zum derzeitigen Stand siehe unter „Beschreibung“

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Info zum derzeitigen Stand siehe unter „Beschreibung“

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechpartnerin

Grünflächenamt

Ulrike Aloe-Rudolph

06151/13-2142

ulrike.aloe-rudolph@darmstadt.de

ÖPNV- / äußere IV-Erschließung Ludwigshöhviertel

Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

Letzte Aktualisierung

12.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

Beschreibung

Das Ludwigshöhviertel im Süden des Darmstädter Stadtteils Bessungen wird zu einem neuen, autoarmen Quartier entwickelt. Die Quartiersentwicklung liegt bei der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der kommunalen Baugesellschaft bvd New Living. Die Erschließung des Ludwigshöhviertels durch den Individualverkehr und den ÖPNV ist ein eigenständiges Projekt mit eigenem Genehmigungsverfahren. Dieses Vorhaben umfasst von städtischer Seite die Umplanung der Ludwigshöhstraße (von Paul-Wagner-Straße bis zum Eingang ins Ludwigshöhviertel) und die Umplanung der Cooperstraße (von der Heidelberger Straße bis zum Anschluss an die Bogenschneise in Richtung Marienhöhe) sowie die Durchbindung der Straßenbahntrasse von der Akademie für Tonkunst bis zur Heidelberger Straße. Dieses Vorhaben wird vom Mobilitätsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der HEAG mobilo gemeinschaftlich durchgeführt.

Letzter relevanter politischer Beschluss

StaVo-Beschluss, 20.10.2022

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

- Variantenentscheidung aus der Vorplanung gemäß Stadtverordnetenbeschluss vom 11.02.2021 (Vorlage 2021/0003)
- Beschluss Entwurf. und Genehmigungsplanung durch Stadtverordnetenversammlung am 20.10.2022 (Vorlage 2022/0274)
- Beginn Planfeststellungsverfahren: parallel Weiterführung Planung
- Einreichung Förderantrag ÖV und Förderanträge IV in 2023
- voraussichtlich Herbst 2024: frühestmöglicher Baubeginn in Abhängigkeit von der Dauer des Planfeststellungsverfahrens

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens. Die Öffentlichkeitsbeteiligung obliegt dem Regierungspräsidium Darmstadt. Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt i.d.R. durch Auslegung der Planunterlagen in den Gemeinden, in denen sich das Vorhaben auswirkt. Die Dauer der Auslegung beträgt einen Monat. Auf die Auslegung wird durch vorherige ortsübliche Bekanntmachung der jeweiligen Gemeinden hingewiesen. Aufgrund von Corona-Vorgaben können sich hier noch Änderungen in der Art der Beteiligung ergeben.

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Verbände, Interessengruppen und Anlieger*innen werden über planungsbegleitende Formate (z.B. Planungsbegleitrunde) frühzeitig eingebunden. Während der Entwurfsplanung gab es einen öffentlichen Infoabend. Weitere Veranstaltungen sind geplant. Darüber hinaus gibt es über onlinebasierte Formate, Printmaterialien und Informationsveranstaltungen die Möglichkeit für die breitere Öffentlichkeit, sich über das Projekt zu informieren und Hinweise einzubringen.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechpartnerin

Mobilitätsamt

Diana Richter

06151-13-2150

anbindung-lhv@heagmobilo.de

Vorhabenbezogener Bebauungsplan N 84 – Gräfenhäuser Straße 71 –

Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

Letzte Aktualisierung

08.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll Planungsrecht schaffen für die Neuentwicklung des ehemals gewerblich genutzten Grundstückes mit überwiegend Wohnnutzung sowie einem Boardinghouse als gewerbliche Nutzung an der Gräfenhäuser Straße. Der Vorhabenträger EMON Vermögensverwaltung GmbH hat einen Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für das geplante Vorhaben gestellt. Das Planungsgebiet liegt in einem überwiegend gewerblich geprägten Gebiet an der Gräfenhäuser Straße und innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplans N 6.2.1.2 – Gräfenhäuser Straße / Leydheckerstraße –, in Kraft getreten am 01.08.2001. Für das Vorhabengebiet setzt der rechtskräftige Bebauungsplan Gewerbegebiet, Grünfläche mit Baumallee und private Verkehrsfläche fest. Für das östlich anschließende Gebiet an der Leydhecker Straße setzt der Bebauungsplan N 6.2.1.2 bereits ein Mischgebiet fest. Der neu aufzustellende vorhabenbezogene Bebauungsplan N 84 ändert für seinen Geltungsbereich den rechtskräftigen Bebauungsplan N 6.2.1.2. Die Zielsetzung des Bebauungsplans ist die Neuentwicklung des ehemals gewerblich genutzten Gebiets mit überwiegend Wohnnutzung sowie gewerblicher und sozialer Nutzung. Für die geplante Nachnutzung im Vorhabengebiet, die sich am Mischgebiet orientiert, als auch für das östliche Gebiet ist eine Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich. Die 16. Änderung des Flächennutzungsplans (Gräfenhäuser Straße / Leydheckerstraße) erfolgt im Parallelverfahren (siehe MV 2019/0072).

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über aktuelle Bauleitplanverfahren informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)**Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)**

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans N 84 erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens.

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.**Stufe der vorgesehenen Beteiligung****Ansprechpartnerin**

Standplanungsamt

Frau Bingert

06151/13-3644

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Bebauungsplan W 23.2 – Hilpertstraße –

Datum der Veröffentlichung

16.09.2020

Letzte Aktualisierung

08.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Für das Grundstück des ehemaligen Commundo Hotels, Gemarkung Darmstadt, Flur 43, Flurstück Nr. 1/54 nördlich der Hilpertstraße sowie westlich der Deutschen-Telekom-Allee ist ein qualifizierter Bebauungsplan im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB zur teilweisen Änderung des Bebauungsplans W 23 – Hilpertstraße Nord – aufzustellen, der die Festsetzung eines Gewerbegebietes (GE) vorsieht.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

In den letzten Jahren wurde auf dem Grundstück durch die Telekom ein Hotel (zuletzt Commundo Hotel) betrieben, welches im Jahr 2018 durch einen privaten Investor übernommen wurde. Um für das Plangebiet eine städtebaulich geordnete und zeitgemäße Entwicklung zu gewährleisten, ist vom jetzigen Investor vorgesehen, einen urbanen Bürostandort zu entwickeln, der der Unterbringung von Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäuden sowie nicht störenden Gewerbebetrieben und weiteren entsprechenden Nutzungen dient.

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über aktuelle Bauleitverfahren informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des Bebauungsplanes W 23.2 – Hilpertstraße/ Deutsche-Telekom-Allee– erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechpartner

Stadtplanungsamt

Herr Auksutat

06151/13-2111

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Bebauungsplan W 51.1 – ehem. Bahngelände nördlich der Starkenburg-Kaserne –

Datum der Veröffentlichung

16.09.2020

Letzte Aktualisierung

08.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Die Grundstückseigentümerin Aurelis Real Estate GmbH möchte das ehemalige Bahnbetriebsgelände nördlich der Starkenburg-Kaserne einer städtebaulichen Umstrukturierung vorwiegend zu Wohnzwecken und teilweiser gewerblicher Nutzung zuführen. Dies entspricht dem Ziel der Wissenschaftsstadt Darmstadt, das Angebot an Wohnraum zu vergrößern, um der großen Nachfrage nach Wohnungen nachzukommen. Zusätzlich soll das Flächenangebot für gewerbliche Nutzungen erweitert werden. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes W 51. 1 sollen für die ursprünglich als Bahnbetriebsgelände gewidmeten Flächen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die angestrebten Nutzungen geschaffen werden. Durch einen städtebaulichen Vertrag mit der Grundstückseigentümerin sollen Einzelheiten der Planung gesichert und die Übernahme von Folgekosten durch die Aurelis Real Estate GmbH geregelt werden.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 18.06.2019 beschlossen, für das ehemalige Bahngelände nördlich der Starkenburg-Kaserne den Bebauungsplan W 51.1 aufzustellen. Ursprünglich sollte für diese Flächen zusammen mit dem Areal der Starkenburg -Kaserne der Bebauungsplan W 51 aufgestellt werden. Da die Starkenburg-Kaserne derzeit noch nicht für eine städtebauliche Entwicklung zur Verfügung steht, wird der nördliche Teil vorab als eigenständiger Bebauungsplan W 51.1 – ehem. Bahngelände nördlich der Starkenburg-Kaserne – aufgestellt.

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Der Planungsprozess verläuft in 4 aufeinanderfolgenden Phasen: 1. Bestandsaufnahme und Analyse / Erstellen von Gutachten 2. Zusammenfassen der Gutachten und städtebauliches Fazit als Grundlage für die Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens 3. Städtebaulicher Wettbewerb 4. Bauleitplanverfahren Das Vorhaben befindet sich derzeit in der dritten Phase des Planungsprozesses (Vorbereitung Auslobung Wettbewerbsverfahren). Für die ca. 12 ha große Fläche wurden mittels Gutachten eine Vielzahl von Rahmenbedingungen geklärt und planerische Grundlagen für die städtebauliche Entwicklung ermittelt. Untersucht wurden verschiedenste Themen wie Umweltschutz, Bodenbelastungen, Klima, Luft, Geruch. Emissionsbelastungen (z.B. Lärm und Erschütter-

ungen durch den angrenzenden Bahnbetrieb) sowie Mobilitätsanforderungen. Erläuterungen zu den Projektphasen (1-4) finden Sie auf der Projektseite im Internet unter www.darmstadt.de/ehemalig-kuhnwaldt.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des Bebauungsplans W 51.1 – ehem. Bahngelände nördlich der Starkenburg-Kaserne – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens.

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Ein Beteiligungskonzept wird gemeinsam von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Grundstückseigentümerin Aurelis Real Estate GmbH erarbeitet. Ziel ist es, durch Vorschläge und Anregungen aus der Bürgerschaft die Wissensgrundlage zu den von der Planung betroffenen Belangen zu erweitern. Am Donnerstag, 3. Februar 2022, hatte die Wissenschaftsstadt Darmstadt interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Bürgerbeteiligungsveranstaltung eingeladen, um Planungsprozesse und Planungsziele zur weiteren Entwicklung des ehemaligen Kuhnwaldt-Geländes sowie der südlich angrenzenden Starkenburg-Kaserne vorzustellen, zu diskutieren und Hinweise für die weitere Planung einzuholen. Eine Dokumentation der Veranstaltung finden Sie auf der Projektseite im Internet unter www.darmstadt.de/ehemalig-kuhnwaldt. Der nächste Beteiligungsschritt wird im Rahmen des städtebaulichen Wettbewerbs erfolgen.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartnerin

Stadtplanungsamt

Frau Feldbusch

06151/13-2613

stadtplanungsamt@darmstadt.de

16. Änderung des Flächennutzungsplans (Gräfenhäuser Straße / Leydeckerstraße)

Datum der Veröffentlichung

16.09.2020

Letzte Aktualisierung

08.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Der rechtswirksame Flächennutzungsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist für den Teilbereich an der Gräfenhäuser Straße zu ändern (16. Änderung). Für den westlichen Bereich der Flächennutzungsplanänderung, dem ehemals städtischen Gelände, wurden im Auftrag des neuen Flächeneigentümers, EMON Verwaltungs- GmbH, die städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeiten auf dieser Fläche untersucht und ein städtebauliches Konzept erarbeitet. Um der bestehenden Nachfrage nach Wohnraum in Darmstadt und dem zu erwartenden Bevölkerungszuwachs begegnen zu können, beabsichtigt der Grundstückseigentümer, die ehemalige gewerbliche Immobilie mit vorwiegend Wohnnutzung sowie gewerblicher Nutzung, die das Wohnen nicht wesentlich stört, neu zu entwickeln. Hierfür wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan N 84 – Gräfenhäuser Straße 71 – aufgestellt. Für den östlichen Bereich der Flächennutzungsplanänderung setzt der seit 02.08.2001 rechtskräftige Bebauungsplan N 6.2.1.2. – Gräfenhäuser und Leydeckerstraße – ein Mischgebiet gemäß § 6 Baunutzungsverordnung (BauNVO) fest. Der Flächennutzungsplan stellt hier jedoch noch „Gewerbliche Baufläche“ dar. Da die Darstellung im rechtswirksamen Flächennutzungsplan der geplanten Neunutzung im westlichen Bereich sowie der durch den Bebauungsplan N 6.2.1.2 festgesetzten Nutzung im östlichen Bereich nicht entspricht, muss der Flächennutzungsplan für diese Bereiche geändert werden. Die Darstellung ist von „Gewerbliche Baufläche“ in „Gemischte Baufläche“ zu ändern. Das Verfahren zur 16. Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt im Parallelverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan N 84 – Gräfenhäuser Straße 71 –.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über aktuelle Bauleitplanverfahren informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der for-

mellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die 16. Änderung des Flächennutzungsplans (Gräfenhäuser Straße / Leydheckerstraße) erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechpartnerin

Stadtplanungsamt

Frau Illi

06151/13-2607

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Bürgerkomitee für Städtepartnerschaften

Datum der Veröffentlichung

11.11.2021

Letzte Aktualisierung

22.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Die ersten Partnerschaften wurden bereits im Jahr 1958 geschlossen. Vielfältige internationale Beziehungen und Kooperationsprojekte prägen heute das gesellschaftliche und kulturelle Leben der Stadt. Zahlreiche Vereine, Schulen, Universitäten, Institutionen wie z.B. die IHK sowie städtische Einrichtungen und Ämter engagieren sich in der Partnerschaftsarbeit. Die Stadt Darmstadt unterstützt die Partnerschaftsvereine und Freundeskreise in Darmstadt und unterhält Kontakt zu Personen, Vereinen und Institutionen aus den 16 Partnerstädten. Um die Pflege der Städtepartnerschaften zu gestalten sowie mit Inhalten zu beleben, soll das "Bürgerkomitee für Städtepartnerschaften" neu konstituiert werden.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.07.2021, Magistratsbeschluss Nr. 214 vom 07.07.2021 (MV 2021/0109)

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Für die Neukonstituierung des „Bürgerkomitees für Städtepartnerschaften“ in der neuen Legislaturperiode wurden gemäß § 72 der Hessischen Gemeindeordnung mit den o.g. Beschlüssen sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner von dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt gewählt. Auf dieser Grundlage wird z.Z. die Konstituierungssitzung des Gremiums vorbereitet. Diese ist für den 4. Quartal 2021 geplant. Ein genaues Datum muss noch festgelegt werden. Das Gremium tagt selbst einmal im Jahr, wählt allerdings in der Konstituierungssitzung einen Arbeitsausschuss, der über das Jahr bedarfsgerecht tagt.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt pflegt 16 Städtepartnerschaften, davon 15 in Europa und eine in den USA. Viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt beteiligen sich regelmäßig an Aktivitäten mit und in den Partnerstädten. Damit gestalten sie die Städtepartnerschaften mit. Das Bürgerkomitee für Städtepartnerschaften mit ihren formell gewählten sachkundigen Bürgerinnen und Bürger berät und unterstützt die Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Gestaltung der Partnerschaftsaktivitäten.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartnerin

Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen

Ana-Violeta Sacaliuc

06151/13-2321

vielfalt-international@darmstadt.de

Ludwigshöhviertel – Nachbarschaftsplätze / Jugendtreff Süd

Datum der Veröffentlichung

11.11.2021

Letzte Aktualisierung

22.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz

Beschreibung

Mit der Entwicklung des neuen Wohnquartiers Ludwigshöhviertel für ca. 3.100 Einwohner ist die zeitnahe Bereitstellung der öffentlichen sozialen Infrastruktur und nutzbarer Freiräume notwendig. Die Grundlage hierfür wurde 2017 im Zuge eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbes für die Entwicklung und Neuordnung der Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung gelegt. Das aus dem Wettbewerbsergebnis heraus entwickelte Strukturkonzept bündelt die hochbauliche, städtebauliche und freiraumplanerische Ergebnisse und zeigt die räumliche und funktionale Verknüpfung im Gebiet auf. Ein Teilbereich des Ludwigshöhviertels sind die „Nachbarschaftsplätze“ zwischen den Baufeldern, welche im derzeit ebenfalls in Bearbeitung befindlichen Bebauungsplan „S26“ als öffentliche Grünflächen ausgewiesen werden. Die Nachbarschaftsplätze sind Teil der drei in Ost-West Richtung verlaufenden und mit Fußwegen erschlossenen Grünverbindungen. Beidseitig, im nördlichen und südlichen Anschluss an die Baufelder, werden die Flächen mit Baumreihen gefasst. In den 18,00 m breiten Korridoren sollen Spiel- und Aufenthaltsbereiche angeboten werden. Der Jugendtreff Süd liegt südlich der Cooperstraße in der derzeitigen Jefferson-Siedlung. Im Gegensatz zum Jugendtreff Nord, welcher in erster Linie einen Gebäudekomplex mit wenig Freiflächen anbietet, soll der Jugendtreff Süd als Outdoor-Treffpunkt mit Bewegungsflächen und Sportangeboten (entsprechend den Lärmschutzrichtlinien) ausgebildet werden. Der Umfang der Bürger*inneninformation / Bürger*innenbeteiligung sowie einer Kinder-, oder Jugendbeteiligung wird derzeit zwischen dem Grünflächenamt und dem Jugendamt abgestimmt. Die Bürgerinnen und Bürger werden rechtzeitig über einen nächsten Veranstaltungstermin oder ein anderes Beteiligungsformat informiert.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss Stadtverordnetenversammlung vom 11.02.2021 (MV 2020/0311): Erschließungsmaßnahmen im Bebauungsplanbereich S 26 „Ludwigshöhviertel“ und außerhalb

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Im Herbst 2020 wurde das Büro iSA aus Heltersberg mit der Planung beauftragt. Das Büro hat im Januar 2021 einen Vorentwurf vorgelegt, welcher in Folge überarbeitet wurde. Eine erneute Vorlage wird im Herbst 2021 erwartet.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Die Umsetzung und die Finanzierung der Nachbarschaftsplätze und des Jugendtreffs sind über einen städtebaulichen Vertrag mit der BVD New Living & Co KG geregelt.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung**Status****Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Info zum derzeitigen Stand siehe unter „Beschreibung“

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechpartnerin

Grünflächenamt, Abteilung Planung und Neubau

Ulrike Aloe-Rudolph

06151/13-2142

Ulrike.Aloe-Rudolph@darmstadt.de

Einbindung der Partnerschaftsvereine in die Gestaltung der Städtepartnerschaften

Datum der Veröffentlichung

17.09.2021

Letzte Aktualisierung

22.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Stärkung der Partnerschaftsvereine in Darmstadt und in den Partnerstädten durch Projekte und Öffentlichkeitsarbeit, Workshops zur Öffnung der Partnerschaftsvereine für neue Themen und Mitglieder, Verankerung der europäischen Werte in der Vereinsarbeit, Durchführung von gemeinsamen Projekten und Aktivitäten.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Das Projekt steht im Zusammenhang mit den Aufgaben der Abteilung Internationale Beziehungen

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und

Umsetzungszeitpunkte

Interessenbekundung der Partnerschaftsvereinen für die Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung im Bereich Pflege der Städtepartnerschaften; Abstimmungen über die Methodik und die Inhalte der künftigen Zusammenarbeit; Planung und Umsetzung von gemeinsamen Projekten und Aktivitäten. Praktische Umsetzung voraussichtlich ab 2. Quartal 2022. Laufender Prozess, inklusive regelmäßige Treffen.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Beteiligung der Partnerschaftsvereine, Initiativen und jungen Menschen, die sich in der Zusammenarbeit mit den Partnerstädten Darmstadt engagieren möchten.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartnerin

Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen

Alina Seel

06151/13-2321

vielfalt-international@darmstadt.de

Neubau Planstraße A südlich der Lincoln Siedlung

Datum der Veröffentlichung

11.11.2021

Letzte Aktualisierung

15.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

Beschreibung

Neubau einer Verbindungsstraße zwischen der Heidelberger Straße und der Karlsruher Straße

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss Vorplanung durch die Stadtverordnetenversammlung am 14.12.2021

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Die Verkehrsplanerische Vorplanung ist abgeschlossen. Die Magistratsvorlage zum Beschluss der Vorplanungsvariante s.o.. Entwurfsplanung ist in Arbeit. Parallel ist eine Anpassung der verkehrstechnischen Untersuchung erforderlich, da der Prognosehorizont im Verkehrsmodell von 2030 auf 2035 fortgeschrieben werden musste. Ergebnis liegt voraussichtlich im 2. Quartal 2023 vor. Klima-relevanzberechnung und freiwillige Umwelt-Wirksamkeits-Berechnung dann anhand der neuen Datengrundlage erstellt.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Eine detaillierte Kostenberechnung erfolgt im Zuge der Entwurfsplanung.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Öffentliche Online-Informationsveranstaltung am 27.01.2021.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Informieren

Ansprechpartnerin

Mobilitätsamt

Tanja Franke

06151/13-2572

mobilitaetsamt@darmstadt.de

Schlaues Wasser Darmstadt

Datum der Veröffentlichung

21.07.2022

Letzte Aktualisierung

21.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Weniger Regen, Temperaturanstieg und sintflutartige Starkregenereignisse: Der Klimawandel ist in Darmstadt längst spürbar. Wir leben in einer der wärmsten Städte Hessens. Tendenz steigend. Wie lässt sich Regenwasser besser nutzen? Wie der Wasserverbrauch senken? Wie schafft Begrünung innerstädtische Kühlungseffekte? Und wie lassen sich Darmstadts verborgene Wasser-schätze heben? Im neuen Smart City Projekt „Schlaues Wasser Darmstadt“ sind deshalb in den kommenden 5 Jahren schlaue Lösungen gefragt, um klimaresilienter zu werden.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.09.2021: MV 2021/0216

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Strategiephase bis 30.06.2023

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

14.749.750 EUR

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Die Bürgerbeteiligung startet am 11.07.2022 mit einer Informations- und Dialogveranstaltung in der Centralstation. Im Januar 2023 wird das „Herzstück“ der Strategie (Vision, Anwendungsfelder und

Ziele) veröffentlicht und in einem 2wöchigen Online-Verfahren auf der Internetseite smartwater.darmstadt.de für die Bürgerschaft kommentierbar sein. Eine repräsentative Bürgerumfrage ist zudem für Frühjahr 2023 in Planung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartnerin

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Dr. Marina Hofmann

06151/13-3780

standort@darmstadt.de / schlaues.wasser@digitalstadt-darmstadt.de

Bebauungsplan M 34 – Marienplatz –

Datum der Veröffentlichung

21.07.2021

Letzte Aktualisierung

22.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Der Vorentwurf zum Bebauungsplan M 34 – Marienplatz – wurde auf Basis des Siegerentwurfs des Realisierungswettbewerbs zur Neuentwicklung des Marienplatzes erarbeitet. Zur Deckung des bestehenden Wohnraumbedarfs hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Realisierungswettbewerb als begrenzt offenen Investoren- und Planungswettbewerb in Konzeptvergabe im Jahr 2019 für dieses Gebiet durchgeführt. Dabei wurden folgende Zielvorgaben genannt: attraktives Wohnquartier mit hoher energetischer und ökologischer Qualität, alternativen Mobilitätsangeboten, Anteil an sozial geförderten Wohnungen sowie sozialer Infrastruktur. Aus diesem Verfahren ging der Siegerentwurf des Investors Implenja Development mit Netzwerk Architekten, Darmstadt hervor. Darin wurde das Pilotprojekt eines zukunftsweisenden und nachhaltigen Quartiers für Darmstadt, in ökologischer, wirtschaftlicher, gestalterischer und sozialer Hinsicht konzipiert. Zur Umsetzung des Siegerentwurfes und der dargestellten Konzeption bedarf es der bauplanungsrechtlichen Sicherung durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes sowie eines städtebaulichen Vertrages. Es soll Wohnraum unter Festsetzung von sozial gefördertem Wohnungsbau gemäß der Förderrichtlinien des Landes Hessen und der Wissenschaftsstadt Darmstadt geschaffen werden. Des Weiteren soll das Wohnen durch soziale Infrastruktur (Kita), Gewerbe, Nahversorgung etc. ergänzt werden. Für das geplante Hochhaus auf dem Darmstädter Marienplatz wurde im Juli 2022 der Siegerentwurf eines Realisierungswettbewerbes präsentiert. In diesem ist hauptsächlich eine Wohnnutzung vorgesehen. Im Erdgeschoss wird es voraussichtlich einen Nahversorger und eine kleine Gastronomiefläche, in dem darüber liegenden Geschoss Büroflächen geben. Ausgelobt wurde der Wettbewerb von Implenja Real Estate. Das Verfahren wurde in enger Abstimmung mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt durchgeführt. Parallel wird das Verfahren zur Schaffung des notwendigen Planungs- und Baurechts für die Projektentwicklung fortgeführt.

Letzter relevanter politischer Beschluss

MV 2021/035: Bebauungsplan M 34 – Marienplatz

Weitere Informationen

Eine Rückschau zum Realisierungswettbewerb Marienplatz und eine Dokumentationsbroschüre zu den Wettbewerbsergebnissen finden im Internet unter <https://www.darmstadt.de/marienplatz>.

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über aktuelle Bauleitplanverfahren informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt

und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan>. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des Bebauungsplans M 34 – Marienplatz – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens.

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechpartnerin

Stadtplanungsamt

Andrea Haas

06151/13-3150

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Bebauungsplan W 67 – Ehem. Airfield Griesheim – und 18. Änderung des Flächennutzungsplans – Ehem. Airfield Griesheim –

Datum der Veröffentlichung

21.07.2022

Letzte Aktualisierung

12.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Für ein Teilgebiet des ehemaligen Airfields Griesheim im Westen von Darmstadt hat die Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Aufstellung des Bebauungsplans W 67 – Ehem. Airfield Griesheim – beschlossen. Damit soll eine gewerbliche Nachnutzung dieser Fläche ermöglicht werden. Gleichzeitig soll der Flächennutzungsplan in einem Parallelverfahren für einen Teilbereich des Plangebietes eventuell geändert werden, falls sich dies als notwendig herausstellt. Das Plangebiet grenzt unmittelbar an die Gemarkungsgrenze zu Griesheim. Die Eigentümerin der Flächen – die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) – beabsichtigt eine Umnutzung des Areals in ein Gewerbegebiet, in dem unter anderem ein Einsatz-trainingszentrum der Generalzolldirektion (ETZ) entstehen soll. Das ETZ umfasst mehrere Baukörper (z.B. Schießanlage, Trainingshalle und ETZ-Gebäude) sowie eine Außentrainingsfläche und beansprucht den westlichen Teil des Planungsgebietes mit einer Fläche von ca. 2,5 ha. Im Plangebiet sind mehrere Gebäude vorhanden, die mit der Flugplatznutzung in einem Zusammenhang standen. Bis auf einen denkmalgeschützten Hangar sollen alle Gebäude abgebrochen werden.

Letzter relevanter politischer Beschluss

MV 2022/0083: Bebauungsplan W 67 – Ehem. Airfield Griesheim – und 18. Änderung des Flächennutzungsplans – Ehem. Airfield Griesheim –

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über aktuelle Bauleitplanverfahren informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung von Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des Bebauungsplans W 67 – Ehem. Airfield Griesheim – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Sollte sich eine Anpassung des Flächennutzungsplanes als notwendig erweisen, wird dieser in einem Parallelverfahren für einen Teilbereich des Plangebietes geändert (18. Änderung des Flächennutzungsplans). Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechpartnerin

Stadtplanungsamt

Judith Wilms

06151/13-3936

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Erarbeitung eines Innenstadtentwicklungskonzepts

Datum der Veröffentlichung

21.07.2022

Letzte Aktualisierung

12.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung

Beschreibung

Es wird ein fachplanerisch umfassendes, ganzheitlich gedachtes Innenstadt-Entwicklungskonzept erarbeitet, welches mit anderen städtischen Planwerken wie beispielsweise dem Masterplan DA 2030+, dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept sowie dem Klimaschutzkonzept korrespondiert. Dazu ist das externe Büro für Stadtentwicklung und urbane Zukunftsstrategien „urbanista“ aus Hamburg beauftragt. Die Bandbreite der abzudeckenden Aufgabenbereiche reicht u.a. von städtebaulichen, gestalterischen, grünplanerischen und stadt-klimatischen Fragestellungen über einzelhandelstechnische, funktionale, immobilienwirtschaftliche, Mobilitäts- und Logistik-Aspekte bis zur Verknüpfung mit dem städtischen Marketing durch die Darmstadt Marketing GmbH. Hinzu kommen verschiedene Beteiligungsangebote für Bürgerinnen und Bürger, Anwohnende, Eigentümerinnen und Eigentümer, Gewerbetreibende, Initiativen und Interessensvertretende.

Letzter relevanter politischer Beschluss

MV 2020/0288

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auswertung der bisher stattgefundenen Beteiligungsformate und Ausarbeitung des Konzepts.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Bereits abgeschlossene Beteiligungsformate: Online Bürgerbeteiligungen, Online-Sessions mit Stakeholder*innen (Interessensvertreter*innen aus den Bereichen: Einzelhandel, Eigentümer*innen, Umwelt, Mobilität, Kultur, Jugend, Politik) 2 Ämterrunden, 3 Think-Tanks (Einbindung von Entscheidungsträger*innen in den Prozess), Zukunftskonferenz/Bürger*innenwerkstatt, Creators Night. Weitere Infos die Projekt-Website

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartner*in

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung / Stadtplanungsamt

Ulrich Mathias / Andrea Haas

06151/13-2051 / 06151/13-3150

DAmittendrin@darmstadt.de

AG Ehrenamt

Datum der Veröffentlichung

21.07.2022

Letzte Aktualisierung

12.12.2022

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Kooperation der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit dem Freiwilligenzentrum Darmstadt, dem Evangelischen Dekanat Darmstadt und GinCo e.V. zur Zusammenführung ehrenamtlichen Engagements und der Vermittlung an Geflüchtete im Kontext des Kriegsgeschehens in der Ukraine und der damit einhergehenden Fluchtbewegung nach Darmstadt.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Dieses Vorhaben ist ein Projekt im Rahmen der beschlossenen Maßnahmen und Programme des Amtes

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt bündelt, koordiniert und unterstützt themenübergreifend Maßnahmen und Programme ehrenamtlichen Engagements, die das Ankommen und die Integration von Geflüchteten aus der Ukraine erleichtern und den Kontakt zwischen den Neubürger*innen und den bereits in Darmstadt Lebenden verbessern sollen.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Unterstützung Geflüchteter in Form von niederschweligen Deutschlernkursen, Begegnungstreffen, Angeboten für Kinder und Jugendliche, Alltagshilfe, Unterstützung bei Amtsgängen, Umzugshilfen etc.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechpartner

Amt für Vielfalt und Internationale Beziehungen

Bülent Ersoy

06151/13-3087

fluechtlinge@darmstadt.de



Anhänge

Antrag zur Anregung von Bürgerbeteiligungsplattform (Quorumsantrag)

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Dezernat I, Bürgerbeauftragte
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt

Vorhabentitel:

(Bitte nennen Sie hier den Titel des Vorhabens gemäß Vorhabenliste)

Begründung und Ziel einer Bürgerbeteiligung:

(Erläutern Sie kurz, warum eine Bürgerbeteiligung sinnvoll ist und welche Ziele Sie damit anstreben.)

Vorschlag für Beteiligungsmethode:

(Falls Sie bereits Ideen für geeignete Methoden und Formate zur Durchführung des Beteiligungsprozesses haben, nennen Sie diese kurz.)

Antragsteller*in:

Bitte nennen Sie hier Ihre Kontaktdaten für Rückfragen oder Rückmeldungen (Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail).

Darmstadt, den

Unterschrift

Bitte beachten Sie, dass eine Anregung von Bürgerbeteiligung nur 2 Monate lang nach der Einstellung des Vorhabens auf der Bürgerbeteiligungsplattform möglich ist. Damit Ihr Antrag dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt wird, benötigen Sie eine bestimmte Anzahl von Unterschriften. Diese Zahl der benötigten Unterschriften können Sie der Bürgerbeteiligungsplattform entnehmen oder bei der Bürgerbeauftragten erfragen (Tel. 13-2300, E-Mail: buengerbeauftragte@darmstadt.de).

Anlage: Unterschriftenliste mit Anschrift und Geburtsjahr

Bitte drucken Sie diese Seite in der benötigten Anzahl aus. Auf einer Seite sind 18 Unterschriften möglich.
Unterschreiben dürfen alle Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahren mit Wohnsitz in Darmstadt im betroffenen Gebiet.

Unterschriften zur Unterstützung des Antrags zur Anregung von Bürgerbeteiligung zum Vorhaben:

--

im betroffenen Gebiet:	
-------------------------------	--

Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer	PLZ	Geburtsdatum	Datum, Unterschrift

Anregung von Bürgerbeteiligung durch politische Gremien

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Dezernat I – Bürgerbeauftragte Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt

Vorhabentitel

(Bitte nennen Sie hier den Titel des Vorhabens gemäß Vorhabenliste.)

Begründung und Ziel einer Bürgerbeteiligung

(Erläutern Sie kurz, warum eine Bürgerbeteiligung sinnvoll ist und welche das Gremium damit anstrebt.)

Vorschlag für Beteiligungsmethode

(Falls das Gremium bereits Ideen für geeignete Methoden und Formate zur Durchführung des Beteiligungsprozesses haben, nennen Sie diese kurz.)

Ansprechperson

(Bitte nennen Sie hier die Kontaktdaten der zuständigen Ansprechperson (Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail)).

Wann und wo wurde die Empfehlung ausgesprochen?

(Bitte nennen Sie hier das Gremium und den Sitzungstermin. Hilfreich ist außerdem das Protokoll der Sitzung.)

Darmstadt, den

Unterschrift



Übersicht über benötigte Unterschriften zur Anregung von Bürgerbeteiligung (Quorumsantrag)

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Dezernat I
Bürgerbeauftragte

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Der Magistrat

Betroffener Stadtteil	Einwohnerschaft ab 14 Jahren absolut (Stand 31.12.2020)	Benötigte Zahl von Unterschriften (1% Quorum)
Mitte	20.812	208
Nord	32.201	322
Ost	14.838	148
Bessungen	15.507	155
West	18.580	186
Arheilgen	17.815	178
Eberstadt	23.479	235
Wixhausen	6.456	66
Kranichstein	11.932	119
Gesamtstadt	161.620	1.620 (wegen Rundungen)